

Durchs Steinernes Meer

Eine einsame, aber markierte Rundtour durch felsige Weiten

Das Steinernes Meer, ein Hochplateau in den Berchtesgadener Alpen, ist nach den bizarr geformten Felslandschaften benannt, die an manchen Stellen tatsächlich an ein Stein gewordenes Meer erinnern. Man kann es genussvoll durchwandern – auch abseits der vielbesuchten Haupttrouten.

Bergwanderung

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	mittel bis groß
Ausrüstung	komplette Bergwandausrüstung
Dauer	↗↘ 13–14 Std. verteilt auf 2 oder 3 Tage
Höhendifferenz	insgesamt ↗↘ gut 2000 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps



Ausgangspunkt: Saletalm am Königssee (604 m), erreichbar vom Dorf Königssee mit dem Schiff – www.seenschiffahrt.de/koenigssee

Ab München: Auto & Schiff 3 Std., Bahn & Bus & Schiff 4–5 Std.

Einkehr/Stützpunkte: Kärlingerhaus (1630 m), bew. Anf. Juni–Mitte Okt., Tel. +49 8652 6091010 – www.kaerlingerhaus.de; Riemannhaus (2177 m), bew. Mitte Juni–Anf. Okt., Tel. +43 6582 73300 – www.riemannhaus.de

Karte/Führer: AV-Karte 10/1 „Steinernes Meer“ 1:25.000; Burghardt, Vergessene Pfade um den Königssee (Bruckmann) – siehe dort die Touren 19, 22 und 17.

Weg: Von der Anlegestelle Salet spazieren wir kurz in Richtung Obersee und biegen bei erster Gelegenheit rechts ab. Der markierte Wanderweg (Nr. 422) führt uns an die Sagereckwand heran und steil über sie hinauf (seilversicherte Stellen). Oben geht es flach über die Sagereckalm, dann im Auf und Ab zum Grünsee und in die Zirmau, bevor wir absteigend das Kärlingerhaus erreichen (4 Std., ↗ 1270 Hm ↘ 240 Hm). Damit steht uns der Weg auf die Hochfläche des Steinernen Meers offen: Wir steigen vom Kärlingerhaus ein Stück in Richtung Ingolstädter Haus auf, zweigen bei P. 1759 jedoch links ab und folgen den Markierungen hinauf ins Viehkogeltal (lohnender Abstecher zum Viehkogel, 2158 m: zusätzlich ↗↘ 280 Hm/1,5 Std.). Je höher wir gelangen, umso felsiger wird das Terrain und umso undeutlicher der Weg wie auch die Markierungen. In Südsüdwestrichtung steigen wir gerade bis auf ca. 2150 m auf, dann schwenkt die Route nach links und verläuft durch einen besonders eindrucksvollen und abgeschiedenen Teil des Steinernen Meers südsüdostwärts bis zur Einmündung in die Haupttroute zwischen Kärlingerhaus und Riemannhaus; auf ihr



© alpinwelt 3/2016, Text & Fotos: Joachim Burghardt

rechts zum Riemannhaus (3 Std., ↗ 570 Hm ↘ 30 Hm). Der Rückweg zum Kärlingerhaus führt uns zunächst auf dem Eichstätter Weg in Richtung Ingolstädter Haus über die Äulhöhe (2309 m) bis zur Wegscheid (2150 m), wobei wir ebenfalls wieder karge und wüstenhafte Felslandschaften durchqueren. Dort biegen wir rechts ab und wandern auf dem sehr einsamen, aber mit Nr. 412 markierten Weg absteigend zum Zirbenmarterl und durch das Äultal auf den Großen Hirsch zu, wo wir nach rechts zum Kärlingerhaus gelangen (3,5 Std., ↗ 130 Hm ↘ 670 Hm). Als Talabstieg empfiehlt sich der breite Weg durch die Saugasse nach St. Bartholomä (3 Std., ↗ 50 Hm ↘ 1080 Hm).

